

	<p>Objekt: Halberstadt: Bistum</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Mittelalter, Hochmittelalter</p> <p>Inventarnummer: 18216277</p>
--	--

Beschreibung

Hornburg (Samtgemeinde Schladen, Landkreis Wolfenbüttel) war eine schon 994 genannte Grenzburg der Halberstädter Bischöfe. Unter Bischof Konrad von Krosigk wurde hier kurzzeitig eine Münzstätte eingerichtet, in der ungewöhnlicherweise gleichzeitig Brakteaten (vgl. Objektnummer 18216276) und Denare gemünzt wurden. Die Hornburger Münzen sind nur aus dem Fund von Nordhausen bekannt.

Vorderseite: Sitzender Bischof von vorn, in der Rechten Krummstab, in der Linken Palmzweig.

Rückseite: Tormauer mit drei Türmen.

Grunddaten

Material/Technik:

Silber; geprägt

Maße:

Gewicht: 0.71 g; Durchmesser: 20 mm;
Stempelstellung: 9 h

Ereignisse

Hergestellt	wann	1202-1208
	wer	
	wo	Hornburg (Schladen-Werla)
Gefunden	wann	
	wer	
	wo	Nordhausen
Beauftragt	wann	
	wer	Konrad von Krosigk (-1225)
	wo	

Besessen wann
 wer Richard Gaettens (1886-1965)
 wo
[Geographischer wann
Bezug]
 wer
 wo Deutschland

Schlagworte

- Architektur
- Christliche Ikonographie
- Denar (MA)
- Geistlicher Fürst
- Hochmittelalter
- Mittelalter
- Münze
- Silber

Literatur

- E. Mertens, Der Brakteatenfund von Nordhausen (1929) Nr. 25..